

Die Allgemeinwohlabilanz kommunaler Wälder in der Praxis

Beispiele und Gedanken aus dörflichen und urbanen
Gemeinden und Städten zum Thema:
„Naturnahe Waldwirtschaft – Ein Modell für Thüringen?“

Multifunktionale Waldentwicklung- und Finanzierung
Wertschätzung von Menschen im/mit Wald?
Kommunikation mit- und nicht übereinander?
Waldkulisse – Rückegassen nur parallel zu Erholungswegen?

Keine abschließende Auswahl von Beispielen
aus Tradition und lokaler
Wertschätzung des Kommunalwaldes



**Jena – Orchideenerholungswald, Naturschutzgroßprojekt,
FFH-Stadtwald,**

Hainspitz – Retter der Eremiten (FFH-Art)

Gera – geheime Tannenpflanzungen, MountainBikelösung

Untermaßfeld – Jugendarbeit, Waldnaturschutz

**Hildburghausen – Waldumbaumeister,
Wild-(kunst) -gatter**

kommunale Plenterwälder – Tradition im CO₂-Speichern

Kommunale Selbstverwaltung im Kommunalwald

Naturnahe Waldwirtschaft?

Ist das die richtige thüringische

Antwort aus Sicht der kommunalen

Ebene für steigende Ansprüche

der Gesellschaft und der rechtlichen

Naturschutzvorgaben an den Wald?

Naturnahe Waldwirtschaft?

**Begriff bereits falsch – Ist Wald nicht naturnah? Jedoch
...*wirtschaft* und Naturnähe ist eine berechnigte Frage!**

Naturnahe Waldwirtschaft - Das ist *eine* Antwort?

**Die thüringischen Kommunen haben ihre eigenen Antworten zur
Waldbewirtschaftung zwischen Tradition und Zukunft –
Erzählen Sie aber nicht – typisch thüringisch bescheiden!**

**Was fehlt jedoch zu kommunalen thüringischen „Antworten“
zur Zukunft?**

**Antworten und Finanzierungen zu Klimafolgen und zu
steigenden Ansprüchen der Erholungsgesellschaft!**

Bei durchschnittlich 2 Wetterextremen pro Jahr stellt sich die Frage welche Antwort gebe ich hierauf? Wie behandle ich langfristig den Wald damit er widerstandsfähiger (Resilienz) gegen Klimafolgen wird?

Bei durchschnittlich 1 neuer Trendsportart pro Jahr steigen die Anforderungen an die Erholung im Wald. Wie gehe ich damit um?

Werden die gesetzlichen Vorgaben des Naturschutzes im Wald transparent und fair finanziert?

Fragen zum Allgemeinwohl im Wald



Erwartungen an Allgemeinwohl im Wald?

Überzeugungen wie Allgemeinwohl im Wald definiert wird?

Wer handelt mit **Wem** das **Allgemeinwohl** im Wald aus?

Wo finden die **Aushandlungsprozesse** statt?

Sind die Aushandlungsprozesse transparent und demokratisch?

Wann überschreiten die Allgemeinwohlbelange die Sozialpflichtigkeit des Waldeigentums?

Wer finanziert das Allgemeinwohl?

Der Eigentümer? - Die Allgemeinheit? - Der Einzelne?

zusätzliche Erwartungen und Überzeugungen - „Wünsche“ an den Wald



CO₂-Speicherung
Klimaschutz

Landschaftsbild

nicht zu dunkel
nicht so viele Nadelhölzer

Kulturwald
Denkmäler

Tiere sehen
keine Jagd

Wünsche an den WALD

Windkraft

Freizeitraum

Gemeinsam
Spaziergehen
Entspannung
Fahrradfahren
Wandern
Hundeauslauf
Geocaching

Artenschutz

Urwald
Rückkehr der Arten

Waldfriedhöfe

Waldeingang

Parkplatz

Waldbilder: „heile Welt“
ohne Verletzungen
ohne Rückegassen
ohne Nutzung

Werthaltungen

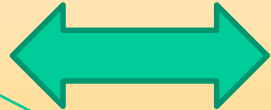
Wer handelt mit Wem das Allgemeinwohl im Wald aus?



Waldeigentümer/Waldflächenanteil/%

Institutionen/Gesellschaft

Landeswald/ThüringenForst/40 %



Landtag

Erholungsvereine ?

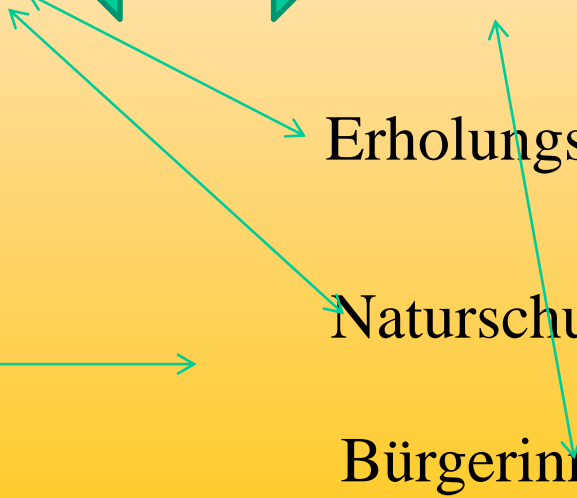
Privatwald/40 %

Naturschutzvereine ?

Kommunalwald/16 %

60 % der Wege

Bürgerinnen/Initiativen ?



Aushandlungsprozesse Allgemeinwohl Wald ThüringenForst



Aushandlungsprozesse über Petitionen, Social Media

Erfüllung von „Wünschen“ über Anordnungen
des Verwaltungsrates an ThüringenForst

z. B. Waldfriedhöfe, Waldstillegungen,
Windkraft im Wald, Waldwegepflege

zum Teil mit finanziellen Ausgleich **nur** für ThüringenForst

kein transparentes

Beschwerdemanagement,
bei ThüringenForst oder Forstämter,
keine demokratischen Ausschüsse mit
Vereinen, Bürgerinitiativen,
auf Landes- und Forstamtsebene –
z.T. gestrichen von Landesregierung

Wald von ThüringenForst
nur 40 Prozent der Waldfläche.

Was ist mit den anderen
60 Prozent
der Waldfläche/Eigentümern?

Aushandlungsprozesse zu Allgemeinwohlbelangen im Kommunalwald



Kommunalwald

direktes Beschwerdemanagement beim Bürgermeister vorhanden,
direkte Abhilfe – z. B. Müll, Gräben räumen u.a.m.

z.T. (eigene) (Kommunal)Förster/Bauhof/Grünflächenamt

– direkter Bürgerkontakt und Verantwortung

Regelfall – Ausräumung der Konflikte

durch Kommunikation, Verträge oder Anzeige oder Lösung

oder

demokratische transparente Abstimmung

im Gemeinderat, Bürgermeister mit Vereinen, Bürgerinitiativen

über Probleme, Wünsche, Zertifizierung,

Forsteinrichtung, Wegesteuerung, Brennholz, Naturschutz, u.a.m.

Wo finden die **Aushandlungsprozesse** statt?

Es fehlt im Freistaat Thüringen an einem „Gremium“ für den Wald das transparent, demokratisch, die Interessen der Waldeigentümer und der Interessen der Schutz- und Erholungsfunktionen, des Klimaschutzes und der Klimafolgen gleichberechtigt aushandelt.

**Der Forstwirtschaft folgen die Schutz- und
Erholungsfunktionen
kontra**

**naturnahe Waldwirtschaft
kontra**

**standorts-, klimafolgengerechte und
bürgernehe Waldlebensraumentwicklung**

Kielwassertheorie:

aus ordnungsgemäßer Forstwirtschaft erfolgt

die Finanzierung der ökologischen

Leistungsfähigkeit des Waldes und

als „Abfallprodukt“ die Erholungsfunktion

– vgl. § 19 ThürWaldG

noch zeitgemäß?

Kielwassertheorie:

noch zeitgemäß?

**Können die steigenden Anforderungen
an die Schutz- und Erholungsfunktionen**

und an die Klimafolgen

sowie die gesetzlichen Vorgaben des Arten- und Naturschutzes

noch aus der Nutzfunktion finanziert werden?

Finanzierung von Natur- und Artenschutz im Wald

- bislang rein durch Fördermittel -

Können die steigenden Anforderungen

an die gesetzlichen Vorgaben des Arten- und Naturschutzes

allein durch Fördermittel finanziert werden?

Finanzierung des Allgemeinwohls im Wald



Wer finanziert das **Allgemeinwohl** im Wald in Thüringen?

Waldeigentümer/Waldflächenanteil

Allgemeinheit

Landeswald/
ThüringenForst/40 % und aus der Nutzung

25 Millionen €/Jahr



Landtag



Privatwald/40 %

aus der
Nutzung

Erholungsvereine ?

Kommunalwald/16 %
60 % der Wege

aus der Nutzung
Zuschuss
aus Kommunal-
haushalt

Naturschutzvereine ?

Bürgerinnen/Initiativen ?

Finanzierung des Allgemeinwohls im Wald



Die bisherigen Ergebnisse des geringen finanziellen Ausgleichs der Allgemeinwohlabilanz im Wald sind nur für 40 Prozent der Waldfläche (ThüringenForst) erfolgt.

100 % der bisherigen Finanzierung von Allgemeinwohlleistungen gehen an ThüringenForst

Die Privat- und Kommunalwaldbesitzer mit 60 Prozent der Waldfläche zahlen für den Bürger die steigenden Allgemeinwohlleistungen weitgehend ohne Landesunterstützung aus eigener Tasche.

Gemeinwohlbilanz kommunaler Wälder in der Praxis!

**Finanzierung Erholungsfunktion
kommunaler Wälder
– ohne Landeszuschuss**

**ThüringenForst – mit Landeszuschuss
25 Mio €/Jahr**

Waldeigentümer in der „Opferposition“?

Bei einerseits fallenden Nutzungserträgen, Klimafolgeschäden im Wald, konkurrierenden Ansprüchen der Erholungs- und Naturschutzinteressen- und Pflichten können andererseits neue Ansprüche nicht vom Waldeigentümer finanziert werden.

Der Waldeigentümer sieht sich zunehmend in der „Opferposition“.

Gerechte Finanzierung des Allgemeinwohls im Wald – Wie?



genaue Definition der Sozialpflichtigkeit des Waldeigentums?

oder Definition der Kosten von Schutz- und Erholungsleistungen?

Was müssen Waldeigentümer leisten im Waldnaturschutz?

Was geht über die Sozialpflichtigkeit hinaus?

Waldnaturschutz ist im Bereich des Artenschutzes eine Landesaufgabe.

Was dürfen wir uns im Bereich Walderholung leisten?

Zahlt der Einzelne oder die Allgemeinheit?

Welchen Betrag erhält der Waldeigentümer zur Erfüllung des
Allgemeinwohls?

Lösungsoptionen?



Allgemeinwohlbelange, die über die Sozialpflichtigkeit des Waldeigentums hinausgehen, sind von der Allgemeinheit zu finanzieren.

Die Interessen können mit den Waldeigentümern von den Trägern des Naturschutzes, des Klimaschutzes und der Erholung, in „Gremien“ mit einem steuerfinanzierten Fond transparent, angemeldet, bewertet, abgelehnt oder beschlossen und finanziert werden.

z. B. Wald- und Naturschutzbildung der thüringischen Schüler, Windkraftanlage im Wald, Förderung des Mittelspechtes, Wegenutzung für Pferde, Feuersalamander, Denkmal MountainBikeWeg, GeocachinPark, u.a.m.



**Gemeinde- und Städtebund
Thüringen**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit